

Manifest

Menschen mit Behinderungen wählen. UND sind wählbar!

Am 18. Oktober 2015 wählen die Schweizer Stimmberechtigten die 246 Mitglieder von National- und Ständerat neu. Gemäss Bundesamt für Statistik leben in der Schweiz 1,2 Millionen Menschen oder 15 % der ständigen Wohnbevölkerung mit Behinderungen. Die meisten von ihnen sind Wählerinnen und Wähler und auch wählbar.

Die beiden grössten Organisationen der Behinderten-Selbsthilfe, AGILE.CH und Procap, halten fest: Eine angemessene Vertretung von Menschen mit Behinderungen in der Legislatur 2016-2019 entspricht der Wahl von 37 Politikerinnen und Politikern mit Behinderungen ins eidgenössische Parlament. Aktuell sind es mit Christian Lohr und Luc Recordon gerade mal zwei Parlamentarier.

AGILE.CH und Procap beobachten zudem, dass die gesellschaftspolitisch wichtige Inklusion der Menschen mit Behinderungen im Wahlkampf 2015 bisher bei keiner Partei ein zentrales Thema ist.

AGILE.CH und Procap fordern mit diesem Manifest die vollumfängliche politische Partizipation von Menschen mit Behinderungen im Wahljahr 2015 und darüber hinaus.

Viele Menschen mit Behinderungen wollen ihre Bürgerrechte wahrnehmen, am politischen Leben teilnehmen und politisch Verantwortung übernehmen. Sie wollen mitbestimmen und mitentscheiden.

Menschen mit Behinderungen wählen. UND sind wählbar!

AGILE.CH und Procap rufen dazu auf,

- dass die Schweizer Wahlberechtigten Menschen mit Behinderungen in den National- und Ständerat wählen.
- dass Parteien aktiv Barrieren abbauen, Vorurteilen entgegenreten und die politische Partizipation von Menschen mit Behinderungen fördern. Dies namentlich, indem Parteileitungen sich und ihre eigenen Mitglieder informieren und sensibilisieren.
- dass Bund, Kantone und Gemeinden aktiv Hindernisse abbauen, um die politische Partizipation von Menschen mit Behinderungen zu ermöglichen. Namentlich betrifft dies bauliche, technische, sprachliche und kommunikative Barrieren.
- dass Parteien und Gewählte eine Türöffner-Funktion wahrnehmen für die vollumfängliche, gleichberechtigte politische Partizipation von Menschen mit Behinderungen.
- dass die Parteien eine aktive Gleichstellungspolitik betreiben mit dem Ziel der Chancengleichheit von Menschen mit Behinderungen.

AGILE.CH und Procap stellen diese Forderungen auf der Basis der UNO-Behindertenrechtskonvention (UNO-BRK) und des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG). Die Schweiz ist der UNO-BRK 2014 beigetreten. Artikel 29 der Konvention verlangt die volle Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben für Menschen mit Behinderungen. Das BehiG ist seit 2004 in Kraft. Es bezweckt, Benachteiligungen zu verhindern, zu verringern oder zu beseitigen, denen Menschen mit Behinderung ausgesetzt sind (Art. 1).